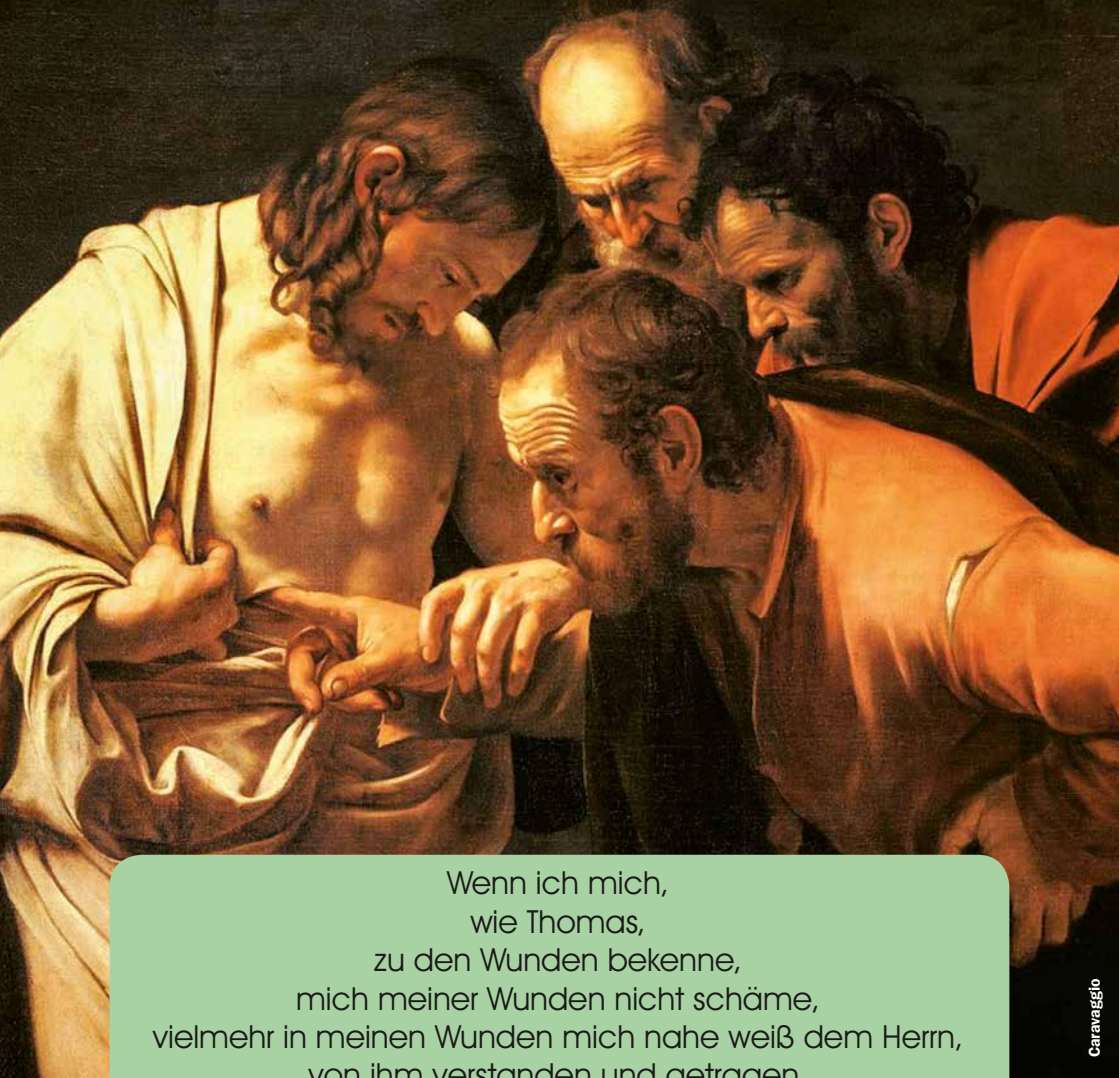




Neues aus Hohenrain

Nr. 2

April - Mai 2019



Wenn ich mich,
wie Thomas,
zu den Wunden bekenne,
mich meiner Wunden nicht schäme,
vielmehr in meinen Wunden mich nahe weiß dem Herrn,
von ihm verstanden und getragen,
dann darf ich erfahren,
was Thomas erfuhr:

**ES SIND DIE WUNDEN,
IN DENEN DAS LEBEN BEGINNT**

Liebe Gemeinde!

Das Bild der Kirche am Abend des Ostersonntags ist weder einladend, noch anziehend. Da sind die Apostel verstört und verschreckt. Angst erfüllt die Herzen, Türen und Fenster sind dicht gemacht. Wo ist jetzt ihre glühende Liebe? Schämt sich nicht der eine oder andere, zu Jesus zu gehören, jetzt wo er am Kreuz sein Leben im Sterben herausgeschrien hat? Steht die Kirche heute besser da? Der Atem hat viele stocken lassen über Meldungen und Nachrichten, die bis jetzt unter dem Siegel der Verschwiegenheit unterdrückt worden sind. Schamröte steigt auf. Plötzlich aber war Jesus mitten im vertrauten Kreis der Apostel. Und sie spürten, wie alles gewandelt wird.

Einer von ihnen war nicht dabei. Eine ganze Woche lang gelang es den Aposteln nicht, ihn zu überzeugen. Sehen, angreifen und dann glauben, beharrte er felsenfest. Der hl. Augustinus sagte einmal: Der „Unglaube“ des Thomas hat mehr genützt als der Glaube der Apostel. Thomas machte seine eigenen Erfahrungen mit Jesus. Jesus hat sich auf sein Ansinnen eingelassen.

Heute gibt es viele Zweifler, Gottsucher, unruhige Menschen,



die, manchmal mehr unbewusst, auf den Augenblick warten, wo sie dem Leben ganz unwiderstehlich begegnen dürfen. Sie stellen uns in Frage, fordern uns heraus. Sie warten auf unser Zeugnis, das ihre Verslossenheit aufbricht. Sie helfen

uns, mutig zu werden. Deswegen muss unsere Aufmerksamkeit ihnen gehören. Bei aller Bescheidenheit, das Letzte, die Wandlung, machen nicht wir, sondern der Auferstandene selbst.

Michelangelo Merisi da Caravaggio, der hochbegabte Maler und große Sünder, lässt uns im Blick des Thomas die Neugierde, das Wunder erahnen. Das Evangelium erzählt nicht, ob Thomas die Finger in die Wunde gelegt hat. Es erzählt, dass er gewandelt worden ist.

Die Wunden unserer Tage, die Menschen einander anfügen, in zerbrochenen Beziehungen, durch Hass und Ausgrenzung, beim Verlust des Arbeitsplatzes, in der Gleichgültigkeit und Ablehnung, sind auch heute der Ort, wo neues Leben aufbricht, und Trauer und Mutlosigkeit in Hoffnung gewandelt werden. Unser Blick auf die Wunden heute, ist der Anfang einer neuen Sicht auf Glaube, Kirche und Welt heute.

Ein frohes, gesegnetes Osterfest!

A. Holbauer

Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

Mit großen Schritten bewegen wir uns auf Ostern zu. Wir sind in den letzten Vorbereitungen auf diese besonderen Tage. In den letzten Wochen haben wir zu zwei Gemeindeabenden eingeladen, bei denen wir uns mit dem Aufbruch einer Pfarrgemeinde in Baltimore auseinandergesetzt haben und einige Wochen später war das Thema der Jugendschutz in der Steiermark.

So wie in den vergangenen Jahren ist uns die Aktion Familienfasttag ein besonderes Anliegen, eine Möglichkeit besonders in der Fastenzeit über den Tellerrand hinauszuschauen und Menschen in ärmsten Ländern über Projekte der Katholischen Frauenbewegung zu unterstützen. Ein besonderes DANKE an Ute Eberl, die seit vielen Jahren diesen Sonntag mit viel Erfahrung und Engagement vorbereitet.

Einen Aufbruch wagen wir auch auf unserem gemeinsamen Weg als Seelsorgeraum. So wie sie dem Beitrag in diesem Pfarrbrief entnehmen können sind wir einen Schritt weitergegangen. Einen Schritt gemeinsam weiterzugehen, Ressourcen zu nutzen, sich zu vernetzen, auch mit dem Versuch Neues auszuprobieren. Wobei es wichtig ist unsere Gemeinde vor Ort zu stärken und Kirche vor Ort zu leben. Einladen möchte ich Sie ganz herzlich am 23. Mai 2019 um 19.30 Uhr zu einem Gemeindeabend über unseren zukünftigen Seelsorgeraum.

Für diesen Prozess wünsche ich uns allen eine Kultur des Vertrauens und der Lernbereitschaft sowie die Offenheit und den Mut, schwierige Dinge anzusprechen und Lösungen zu finden.

Für das bevorstehende Fest der Auferstehung möchte ich Ihnen folgenden Text mitgeben:

„Ostern

**Das Leben in neuem Licht sehen
Die Augen des Herzens zu öffnen**

Tiefer blicken

Der Liebe glauben

Gott aufleuchten lassen

Aufstehen

In Bewegung kommen

Ostern feiern!“

Karin Michel

*Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger
Geschäftsführende Vorsitzende des
Seelsorgerates*

*Thomas,
mach uns Mut,
dass wir ganz, mit Haut und
Haaren,
und nicht nur vom
Hörensagen
Christus, unsern Herrn
erfahren.*

Die Vision einer Pfarrgemeinde

Bei unserem Gemeindeabend am 28. Februar 2019 berichtete Dr. Florian Mittl von seinem einjährigen Aufenthalt in der Church of the Nativity Baltimore, Maryland. Diese geht seit Jahren einen Weg, der auch im deutschsprachigen Raum Interesse weckt. Am Anfang erlebten Michael White und Tom Corcoran eine Gemeinde, die auf dem Weg des Rückganges war. Sie versuchten das Problem zu benennen, einen Weg nach vorne zu finden und in einem weiteren Weg eine Strategie zu entwickeln. Eine wesentliche Frage war hierbei: „Wie muss Kirche sein, damit jemand, der sich zu uns „verirrt“, Lust bekommt, wieder zu kommen?“ Kirchenferne Menschen sollen sich wohl fühlen und es soll auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden. Zu einem gelungenen Sonntagserlebnis gehört auch wesentlich die Musik. Musik kann die Gemeinde formen oder die Pfarrmitglieder auf eine Reise zu höheren Dingen mitnehmen. Sehr viel Wert wird auch auf die Predigt gelegt – die Kinder besuchen auf ihr Alter abgestimmt einen Wortgottesdienst, der ihnen Spaß macht. Es gibt wöchentliche Treffen in sogenannten „smallGroups“, die durch Impulse zu Gesprächen in Gruppen anregen.

Dr. Florian Mittl berichtete über die „Church of the Nativity“ in Baltimore

FOTO: XING



Der Pfarrer muss nicht alles managen, nicht überall dabei sein – er kann sich auf seine wesentlichen Aufgaben konzentrieren. Unter Leitung versteht Michael White, seinen MitarbeiterInnen möglichst viel Raum, Verantwortung und Autorität zu geben. Die Pfarrmitglieder werden eingeladen Dienste zu übernehmen je nach Interesse und zeitlichen Ressourcen. Am Anfang jeglichen Aufbruchs steht eine Vision, die oft sehr weit von der Realität entfernt scheint. Vielleicht kann Kirche als aktive Gemeinschaft aller Getauften wachsen und vielleicht kann Kirche auch wieder für Kirchenferne interessant werden. Wer nun neugierig geworden ist und mehr darüber erfahren möchte, es gibt am 26. Mai 2019 einen LIVT-Erlebnistag in der Pfarre St. Leonhard mit Father Michael White, Pfarrer der Church of Nativity

Elisabeth Kapper-Weidinger

Seelsorgeraum Graz Süd-Ost

Am 16. März 2019 fand der 2. Klausurtag zur Entwicklung des im kommenden September zu installierenden Pilotprojektes Seelsorgeraum Graz Süd-Ost statt, eines Gebietes mit rund 25.000 Katholiken. Haupt- und ehrenamtliche Vertreter der einzelnen Pfarren trafen sich, um Umsetzungspläne zu vertiefen und neue Maßnahmen zu überlegen. In drei Arbeitsgruppen wurde intensiv diskutiert über:

1. ■ Welche Menschen leben vor Ort in den einzelnen Pfarren, was sind ihre Lebenssituationen, welche Bedürfnisse haben sie, wie nehmen sie Kirche wahr und was sind ihre Probleme? Wie ist die Situation der neu Zugezogenen und wie können sie angesprochen werden? Welches Angebot als Pfarre können wir ihnen geben? Es gilt, diese Herausforderung mutig anzunehmen und kreativ zu lösen.
2. ■ Wie funktioniert die Kommunikation in den einzelnen Pfarren zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern? Wie geschieht sie innerhalb der Pfarre insgesamt und was ist notwendig für ein gutes Miteinander zwischen den einzelnen Pfarren? Was muss an Infrastruktur noch geschaffen werden, um die Informationskanäle innerhalb einer Pfarre, zwischen Pfarren und hin zur Diözese zu verbessern und zu vereinfachen? Entsprechende Weichenstellungen sollen demnächst erfolgen. Ziel ist auch einen treffenden Namen und ein entsprechendes Logo für den Seelsorgeraum Graz Süd-Ost zu entwickeln.
3. ■ Wie soll der Festtag der Installierung des neuen Seelsorgeraumes im September gestaltet werden? Welches Rahmenprogramm kann angeboten und wie soll der Festgottesdienst inhaltlich ausgerichtet werden?

Die Idee der Seelsorgeräume als buntes Netzwerk von kirchlichen Erfahrungsräumen nimmt immer konkretere Formen an. Nehmen wir sie an, gestalten wir sie, nützen wir die Potentiale der eigenen wie die der anderen Pfarren des Seelsorgeraumes und suchen wir das offene Gespräch, das Miteinander und das gemeinsame Gebet, dann braucht uns um die Zukunft der Kirche in unserer Diözese nicht bang zu werden.

Werner Pendl

**Wir feiern mit Ostern den Sinn
unseres eigenen Lebens;
unsere Zukunft bleibt beim Herrn.**

Kardinal Joachim Meisner



Fokusgruppen-Workshop „Alt & Jung & Mittendrin: Generationenprojekte stärken“

Wir leben hier in Hohenrain bzw. in der Gemeinde Hart bei Graz in einem Gebiet, in das viele junge Menschen zuziehen, Familien gründen und dabei ihre Großelterngeneration nicht automatisch mitbringen. Umso wichtiger scheint es mir, hier bei uns vor Ort Generationenprojekte zu stärken, damit diese auch unsere Gemeinschaft stärken.

Bei Generationen-Projekten steht das voneinander, übereinander und miteinander Lernen von Alt und Jung im Vordergrund. Generationenbeziehungen werden durch kooperative Lernprozesse stärker: Vorurteile über die jeweils andere Generation lassen sich abbauen und die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Alt und Jung wird verbessert.

Um herauszufinden, was wir hier in unserer direkten Lebensumwelt brauchen und miteinander – auch über Pfarrgrenzen hinaus – möglich machen können, habe ich Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen (Alltag, Beruf, Ehrenamt) und dem lokalen Umfeld zu einer Ideenwerkstatt eingeladen.

Unter fachkundiger Moderation von Martin Hauszer (www.facilitation.at) konnten wir uns auf Augenhöhe begegnen und direkt loslegen. Die Stimmung war von Anfang an geprägt von Offenheit und Kreativität. Und so sind in dreieinhalb Stunden lustvoller Denkarbeit einfache aber auch komplexe Projektideen entstanden. Bei deren Weiterbearbeitung und Umsetzung versuchen wir uns dabei als Netzwerk gegenseitig mitzudenken und die neu entstandenen Kontakte zu nutzen.

Wer Interesse hat, dem sende ich gerne das Ergebnisprotokoll zu oder stelle mich für ein Gespräch zur Verfügung. Außerdem werde ich die spannendsten Ideen auf der Pinnwand vor dem Pfarrsaal veröffentlichen.

Petra Auer-Nahold, 0664 608736029

Kreuzweg Edelsbach-Wetzelsdorf

Am einem herrlichen Frühlingstag am 24.3.2019 war eine Gruppe von 30 Hohenrainern auf dem Kreuzweg der Pfarre Edelsbach unterwegs. Dieser wurde 1998 eröffnet und liegt auf dem alten Kirchweg von Wetzelsdorf zur Pfarrkirche nach Edelsbach. Auf dem zwei Kilometer langen Weg, der durch Wald, über Felder und Wiesen führt, standen bis vor 50 Jahren ebenfalls Kreuzwegstationen.

Zwölf verschiedene Künstler aus der Region bzw. solche, die einen engen Bezug dazu haben gestalteten in einer zeitgemäßen Form die 14 Kreuzwegstationen. Durch die bunte Vielfalt in der Darstellung ist das Begehen des Weges sehr spannend. Andererseits gelingt durch die Verschiedenartigkeit der Stationen eine Auseinandersetzung mit Leiden und Sterben Jesus und es wird versucht die jeweilige Zeit hereinzuholen.

Sehr beeindruckend waren für alle auch die im Begleitheft enthaltenen Besinnungstexte und Gebete zu den einzelnen Stationen, die von Christa Karina Kokol stammen.

Wir konnten uns an diesem Sonntag in der Fastenzeit gut mit dem Thema Kreuz auseinandersetzen. Auch im Bewusstsein, dass Wege der Menschen auch immer wieder Kreuzwege sind. Im Annehmen dieses Kreuzes kann uns bewusst werden, dass wir mit unserer Last nicht alleine sind. Andere gehen mit und Gott begleitet uns.

Elisabeth Kapper-Weidinger



Wochenende der Firmlinge: „Es war wirklich cool!“

Rückschau auf ein intensives Wochenende der Firmvorbereitung.

Gemeinsam mit 20 FirmkandidatInnen haben wir drei Tage im JUFA Gnas verbracht. Die Jugendlichen haben sich toll eingebracht und mit unterschiedlichen Themen spielerisch und intellektuell auseinandergesetzt: Solidarität und Schöpfungsverantwortung, Glaubensbekenntnis, Bibeltheater, Gottesbilder ... um nur einige zu nennen.

Die Bilder vom Firmwochenende sollen einen Eindruck vom „Spirit“ dieser Tage vermitteln und zeigen, wie lustvoll und nachhaltig positiv die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben erlebt wurde. Und wie wenig Schlaf man in drei Tagen braucht ...

Auch uns drei Begleitern hat es großen Spaß gemacht!
Matthias, Robert und Petra (Fotos ©Auer)



FOTOS: AUER



„Es war wirklich cool!“



Jugendwochenende Jakobihaus 2019

Mit 13 Jugendlichen ging es am Freitag dem 8. März nach Freiland ins Jakobihaus. Eingedeckt mit gutem Essen und viel Motivation kamen wir an. Das Wetter war so schön! Und wir hatten so viel Spaß! Da vergeht die Zeit trotz bester Planung und super Zusammenarbeit einfach viel zu schnell ... Allerhand Aktivitäten wurden ausprobiert: Ultimate Frisbee, Capture the flag brachten uns draußen in Bewegung, drinnen wurde über das Woher und Wohin im Leben diskutiert.

Besonders beeindruckend war das Abendlob, das wir bei stürmisch heulendem Wind und leuchtenden Sternen unterm Kreuz am Hügel nahe des Jakobihauses gemeinsam gefeiert haben.

Wenn dir das auch gefallen könnte, komm doch zur Jugendstunde! Wir sind ein bunter Haufen Jugendlicher, die sich relativ regelmäßig treffen und in gemeinsamen Aktionen miteinander Spaß haben und unseren Glauben miteinander leben. Das nächste Treffen findet am 27. April statt. Am besten schreibst du dazu eine Nachricht an mich und ich geb dich in die WhatsApp Gruppe.
Maria Auer, 0660 3527900



Emmausgang in den Petersbergen

Ostermontag, 22. April 2019,
Treffpunkt: 6.30 Uhr Kirchenvorplatz

Pilgerwanderung mit anschließendem Gottesdienst und Osterfrühstück

Für das Osterfrühstück ersuchen wir ein „Bschoadbinkerl“ mitzubringen. Wir stellen unser Osterfrühstück unter das Motto: „Einzeln beitragen, alles teilen, gemeinsam essen“. Anmeldung bis spätestens 19. April bei Uschi Mayerl oder Elisabeth Kapper-Weidinger.



FOTO: GORITSCHNIG



Kleine Pilgerwanderung

rund um den Florianiberg in Straßgang. Samstag, 18. Mai 2019.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz beim Bad Straßgang.

Wanderung zur Rupertikirche in der Aribonstraße, zur Pfarrkirche Maria Elend in Straßgang (im Bild links die Schutzmantelmadonna aus dieser Kirche) und auf den Florianiberg. Anmeldung bei Uschi Mayerl oder Elisabeth Kapper-Weidinger.

„Stiller Dienst“ in der Rupertikirche

Stimmt nicht ganz! – Im Umkreis unserer Rupertikirche verteilen 40 „Boten“ alle zwei Monate 1.100 Pfarrblätter und tragen somit bei, in unserem Seelsorgebereich Informationen, Berichte und Termine bekannt zu machen. Wir danken allen, die diesen Dienst gerne erfüllen und so einen Kontakt zur Rupertikirche öffnen.

Den regelmäßigen Erhalt des Pfarrblattes können Sie durch eine Spende auf unser Konto bei der RB Graz-St.Peter IBAN AT11 3836 7000 0003 0130, Filialkirche St.Rupert in Hohenrain unterstützen.

Herzlichen Dank für ihre finanzielle Hilfe.

Josef Höbarth



Fröhlicher Faschingsausklang der LIMA-Gruppe.

FOTO: JUNG

LIMA-Gruppe: Körperlich und geistig fit

Schon zum fünften Mal findet derzeit ein LIMA-Kurs in unserem Pfarrheim statt. LIMA ist die Abkürzung für „Lebensqualität im Alter“. Eine harmonische Gruppe von 12 Personen trifft sich einmal wöchentlich für jeweils eineinhalb Stunden unter der Leitung von Frau Dr. Claudia Kompacher, um die Lebensqualität zu erhalten und damit die Lebensfreude zu aktivieren. Wir halten uns körperlich und geistig fit. Auf spielerische Weise trainieren wir unser Gedächtnis, tüfteln gemeinsam und knacken dabei die eine oder andere harte Nuss. Wir führen ausgewählte Bewegungsspiele oder Atem- u. Entspannungsübungen durch, tanzen, singen und lachen miteinander. Auch mit der Vergangenheit setzen wir uns auseinander und hören dabei so manche berührende Lebensgeschichte. Zum Faschingsausklang wurde auch einfach fröhlich gefeiert.

Wir sind bemüht, unsere Selbstständigkeit im Alter so lange wie möglich zu erhalten. Das bringt Selbstsicherheit und Freude. Wir sehen mit Interesse schon der nächsten „Trainingseinheit“ entgegen.

Angelika Jung



Kinderkreuzweg. Am Karfreitag sind wieder alle Kinder zum Kinderkreuzweg in Hönigtal eingeladen. Treffpunkt: 14 Uhr vor der Rupertikirche.

FOTO.: GORITSCHNIG



Neujahrsempfang

Zu unserem Bemühen, eine offene Gemeinde zu sein, gehört der Neujahrsempfang, zu dem wir auch heuer wieder eingeladen haben. Als Gäste haben wir am 25. Jänner die Leitungsgremien aus den Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsräten des kommenden Seelsorgeraumes eingeladen. Eine gute Gelegenheit, einander kennen zu lernen und sich auszutauschen. Ein buntes Bild von Kirche voll Hoffnung, mitunter auch Vorbehalten. Für 2020 ist wieder eine Einladung geplant.

FOTO: HÖBARTH

Katholische Jugend – Championsliga 2019

Auch heuer sollte sich die Hohenrainer Jugend beim Fußballturnier der Katholischen Jugend Steiermark, diesmal in Krieglach, wieder lautstark bemerkbar machen. Nach einer kurzen Wortgottesfeier der erste Schock! Die Beklebung der Trikots: Im Auflösen begriffen! Die Verteidigung des Bestes-Trikot-Preises aus dem Vorjahr: Unmöglich! Dank der Hilfe der St. Leonharder Jugend schafften wir es gerade noch, provisorische Rückennummern auf unseren Trikots zu platzieren, bevor uns unser Coach Lukas „Weidi“ Weidinger zum Auftakt der Gruppenphase aufs Feld schickte. Das erste Spiel gegen den wohl härtesten Gruppgegner, Hausmannstätten, endete unentschieden. Die zwei weiteren Gruppenspiele konnten unter anderem durch dynamisch erkämpfte Tore unserer zwei Damen, deren Treffer doppelt gezählt wurden, gewonnen werden. Über das Abschneiden in der KO-Phase wollen wir den Mantel des Schweigens breiten. Doch so sollte dieser Tag nicht enden! Unter den Augen von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl wurden die „Ninjas Hohenrain“ für ihre „Anfeuerungen auf ganz besondere Art“ (Zitat Sonntagsblatt) mit dem Award für die besten Fans ausgezeichnet. Dieser Preis ist vor allem Klemens „Mr. Final Countdown“ Auer zu verdanken, der uns mit seiner auf seinem Bariton episch vorgetragenen Einlauf- sowie Torhymne beflügelt hat. Seine Noten trugen das runde Leder beinahe von allein ins Tor.

Matthias Kapper

Einheitliches Jugend(schutz)gesetz

Beim Gemeindeabend am 22. März konnten die Interessierten ganz Wichtiges und viel Neues über das nun geltende Steiermärkische Jugendgesetz erfahren. Seit Anfang 2019 gelten jetzt in ganz Österreich einheitliche Altersgrenzen.

In diesem Gesetz stehen die Interessen, vor allem aber der Schutz der Jugendlichen im Mittelpunkt.

Es soll die Eigenverantwortung im Umgang mit Risiken fördern und vor Gefahren und negativen Einflüssen schützen.

Hofrat Mag. Mario Wunsch informierte über Verpflichtungen aller Verantwortlichen (d.s. die Jugendlichen selbst, die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, Betriebe in der Gastronomie, Betriebe mit Alkohol- und Nikotinverkauf) bezüglich Ausgehzeiten, Alkohol- und Nikotinkonsum von Jugendlichen.

Das Gesetz regelt auch die Altersgrenzen für Benutzung von Spielapparaten, ab wann ein Piercing gestochen werden darf, ab wann man als Jungendlicher strafmündig wird.

Besonders beeindruckt hat ein Test mit einer „Drunk Busters“ – Brille, mit der eine realistische Simulation des Alkoholeinflusses mit 0,8 Promille bzw. 1,30 Promille erfüllt werden konnte.

Alle Interessierten und Verantwortlichen, die diesen Gemeindeabend versäumt haben, können unter www.jugendschutz.steiermark.at am besten gemeinsam mit dem Jugendlichen alles über das Gesetz erkunden.

Unser Dank geht an Hofrat Mag. Mario Wunsch, dass er uns die Wichtigkeit dieses Gesetzes für die gesundheitliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Kinder vor Augen geführt hat.

Josef Höbarth

**Mit dieser
Brille kann die
Wirkung des
Alkohols auf das
menschliche
Auge getestet
werden**

FOTO: GORITSCHNIG



Pfarrchronik

TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden: Linda Windbacher (in Kumberg), Ylvie Ehrenfried, Maximilian Landgraf

TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns: Prof. Adolf Anton Osterider, Juliane Binder, P. Andreas Urbanski SDS, Generaloberer em., Theresia Krispel

AVISO

Am 23. Mai 2019 um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal Hohenrain ein Gemeindeabend über den neuen Seelsorgeraum Graz Süd-Ost statt.

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinschaft St. Rupert.
Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertstraße 121, 8075 Hart/Graz - F.d.l.v.: Josef Höbarth
Gestaltung: Hans Andrej
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22. April 2019
Erscheinungstag: 12. Mai 2019



Pater Leo gratuliert Gerda Wurzinger zu ihrem 80. Geburtstag

FOTO: GORITSCHNIG

Glückwunsch zum „Runden“

Am Sonntag, 17. Februar 2019, durften wir am Ende des Gottesdienstes in der Rupertikirche Gerda Wurzinger zum 80. Geburtstag gratulieren. Seit 25 Jahren bringt sie sich mit Ruhe, Beständigkeit, stets das Ziel im Auge habend, seelsorglich in unserer Gemeinde ein.

Im Liturgiekreis sorgt sie, dass die Gedanken und Auslegungen schriftlich festgehalten und aufbereitet weitergeleitet werden.

Mit ihrer liebenswerten Wesensart erreicht sie die Lektoren, Kantoren und alle, die beim Gottesdienst ihren Beitrag einbringen dürfen und können.

Auch im Dienst der Verkündigung, an Wortgottesdienstfeiern, als Kommunionhelferin und beim Rupertifest ist sie tätig.

Wir danken für das Wirken in unserer Gemeinde und wünschen Gottes Segen für noch viele Jahre in Gesundheit und Zufriedenheit. *Josef Höbarth*

Der HartChor lädt gemeinsam mit dem Chor der VS Pachern am 25. Mai zum Frühlingskonzert ein

FOTO: HARTCHOR



Mit Lieb' bin ich umfangen

Der HartChor lädt Sie recht herzlich gemeinsam mit dem Chor der Volksschule Pachern unter der Leitung von Karin Fuchs zu einem „liebvollen“ Frühlingskonzert ein:

Sonntag, den 25. Mai 2019 um 18.30 Uhr

Kulturhalle der Gemeinde Hart bei Graz

Eintrittskarten (vielleicht als Muttertagsgeschenk?) sind bei den Chormitgliedern erhältlich.

ROTHLAUERAPOTHEKE
mit Weltblick

Waltendorfer Hauptstraße 121
8010 Graz Tel.: 0316/42 22 10

Wir bieten mehr ...

Betreutes Gewichtsmanagement
Make-up Beratung
Impfservice Dr. Isabella Bauer

UNIMARKT

Franz & Ingrid Koch *Partner*

Neben unserem reichhaltigen Lebensmittelsortiment bieten wir als Ihr Nahversorger

zu OSTERN von unseren regionalen BAUERN

gekochtes oder rohes **OSTERGESELCHTES**,
OSTERWÜRSTL, **OSTERBROT**, frisch gefärbte **EIER**,
KREN, **KERNÖL**, frische **SÄFTE** und vieles mehr.



- PARTYSERVICE
- CATERING
- CAFE
- BISTRO



Als Unimarkt- und Post-Partner mit LOTTO-TOTO Annahmestellen sind wir Ihr starker regionaler Nahversorger

UNIMARKT
Mehr für mich

Waltendorferhauptstraße 121, Tel.: 0316 47 10 25 oder 0664 394 47 91

Meine Bank in St. Peter.
Nur eine Bank ist meine Bank.

Raiffeisenbank
Graz-St. Peter 



Raiffeisenbank
Graz-St. Peter 

Miteinander
Für einander

Raiffeisenbank Graz-St. Peter

St. Peter Hauptstraße 55
8042 Graz

BERATUNG von 8.00 - 20.00 Uhr
nach Vereinbarung unter 0316 / 4699-0

www.meinebank.at
www.facebook.com.at/rbgrazstpeter



ORTHOPÄDIE ZIESER

Hausmannstätten

Tel. 03135 / 48 5 60

www.orthopaedie-zieser.at

UNSER PARTNER IN IHRER NÄHE - APOTHEKE ROTHLAUER!

- Wir bieten:
- Zustellung ihrer benötigten Produkte in die Apotheke
 - Bei Bedarf persönliche Termine nach Vereinbarung



Kompressions-
strümpfe



Schuheinlagen



Bandagen



Inkontinenz-
versorgung



Gehhilfen



Pflegebetten

DIÉ STEIERMARK GIBT'S BEI

SPAR 

**WIR SIND
STEIRER**


HUNDERTE REGIONALE
PRODUKTE AUS DER STEIERMARK
IN IHREM SPAR REGAL.

www.spar-steiermark.at



SFL
technologies
Science For Life
www.sfl-technologies.com

SFL technologies GmbH
Innovationspark 2
A-8152 Stallhofen
T. +43 50/31 41-0
F. +43 50/31 41-2290
E. office@sfl-technologies.com



Fliesen A. Dobnig
Verkauf und Verlegung

A-8075 Graz
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:
0316/49 16 62
Mobil-Telefon:
0664/30 02 594



Neu im **Miele** Center Graz-Liebenau:

GANZJÄHRIGE KÜCHENAUSSTELLUNG!
FANTASTISCH & BEZAUBERND: DIE KÜCHEN AUS DEM HAUSE **LEICHT**

CENTER ● EBNER & SPULLER

Besuchen Sie unseren Schauraum / ganzjährige Küchenausstellung:
MO-FR 8:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 12:00 Uhr

Liebenauer Gürtel 10, A-8041 Graz, Tel.: 0316 / 47 47 33, E-Mail: mielecenter@ebner-spuller.at, www.ebner-spuller.at



Interesse an ...

- Bausparprodukten und Versicherungen aller Art
- Anleihen-, Aktien- und Misch-Fonds
- gewinnbringenden Beteiligungen an Solar- und PV-Anlagen
- an MiG-Fonds und Crowdfunding
- Eigenheimfinanzierungen, Privatkrediten und Leasingverträgen
- der Optimierung ihrer bestehenden Produkte ?

Andreas Haas

Finanzierungs- & Vorsorgeprofi
Rupertistraße 5 8075 Hart bei Graz

Tel.: 0664/19 15 797
office@ah-finanzierungsprofi.at
www.ah-finanzierungsprofi.at

Dann rufen Sie mich an und vereinbaren Sie mit mir ein **kostenloses** Beratungsgespräch!



Ihr Partner in Geldfragen!

FOTO: ANDREJ



FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst (etwa 10 Uhr) im Pfarrsaal
Beichtgelegenheit auf Wunsch, nach Vereinbarung
Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:
P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

www.kath-kirche-graz.org/pfarren-seelsorgestellen/hohenrain
Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

PFARRKALENDER: APRIL 2019 - MAI 2019

Sonntag	7. April	9 Uhr 16.30 Uhr	5. Fastensonntag, Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint „Das Pilatus-Evangelium“ - Lesung der Spielgemeinschaft Hohenrain im Pfarrsaal St. Peter
Samstag	13. April	14 Uhr	Jungscharstunde
Sonntag	14. April	9 Uhr	Palmsonntag, Segnung der Palmzweige beim Lebernegg-Kreuz, Prozession und Gottesdienst (bei Schönwetter am Kirchplatz), gleichzeitig Kindergottesdienst, Ostermarkt
Mittwoch	17. April	17 Uhr	Chrisam-Messe im Grazer Dom
Donnerstag	18. April	19 Uhr	Gründonnerstag-Liturgie
Freitag	19. April	14 Uhr 19 Uhr	Treffen vor der Rupertikirche zum Kinderkreuzweg Karfreitag-Liturgie
Samstag	20. April	13.30 Uhr 20 Uhr	Beginn der Osterspeisen-Segnungen Osternachtfeier
Sonntag	21. April	9 Uhr	Festgottesdienst zum Ostersonntag mit dem Kirchenchor, Agape, Ostereiersuchen für Kinder
Montag	22. April	6.30 Uhr 9 Uhr	Start zum Emmausgang Gottesdienst zum Ostermontag, Redaktionsschluss für das Pfarrblatt
Samstag	27. April	17 Uhr	Jugendtreffen
Sonntag	28. April	9 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	2. Mai	14.30 Uhr	Senioren-Nachmittag
Samstag	4. Mai	9 Uhr	Frauenfrühstück mit Morgenlob, Anmeldung!
Sonntag	5. Mai	9 Uhr	Florianifest, Gottesdienst beim Feuerwehrhaus
Samstag	11. Mai	9 Uhr 11 Uhr 14 Uhr	Firmung 1. Gruppe Firmung 2. Gruppe Jungscharstunde
Sonntag	12. Mai	9 Uhr	Familiengottesdienst zum Muttertag, Pfarrblatt erscheint
Samstag	18. Mai	10 Uhr	Wanderung rund um den Florianiberg
Sonntag	19. Mai	9 Uhr	Gottesdienst

KARWOCHE 2019

PALMSONNTAG:

9 Uhr: Segnung der Palmzweige beim Lebernegg-Kreuz, Prozession, Hl. Messe und Ostermarkt



GRÜNDONNERSTAG:

19 Uhr: Abendmahlfeier mit Kelchkommunion



KARFREITAG:

**14 Uhr: Kinderkreuzweg, begleitet von den Firmkandidaten (Treffpunkt Kirche)
19 Uhr: Karfreitagsliturgie**



KARSAMSTAG:

20 Uhr: Feier der Osternacht



OSTERSONNTAG:

9 Uhr: Festgottesdienst, anschließend Agape

OSTERMONTAG:

**6.30 Uhr: Emmausgang
9 Uhr: Gottesdienst**



Neue Termine für Speisensegnungen:

13.30 Uhr: Fasangasse, Kreuz

14.15 Uhr: Kapelle beim Kaiserwirt, Waltendorfer Hauptstraße

15.00 Uhr: Schustermichl-Kapelle in Rastbühel

15.30 Uhr: Familie Eibler, Reintalstraße/Ecke Rupertistraße

16.00 Uhr: Rupertikirche

FOTO: GORITSCHNIG

